

JAHR 2169: DER MANN DER WEISHEITEN

Der Autor in einer Zeit ohne Zeit



NICHT ZEIT FEHLT – AUFMERKSAMKEIT FEHLT.



Illustriert by Paul Leger
Instagram: @world_B3_03

KURZBIOGRAPHIE

Artym Nadrimov entstammte einer traditionsreichen Familie von Dichtern und Philosophen, manche von diese waren allerdings nicht wesentlich mehr als Sprüchschreiber für Grußkarten.

Er selbst wuchs in einer von Beschleunigung geprägten Epoche auf.

Während Andere, durch schnelle Veröffentlichungszyklen Aufmerksamkeit zu generieren vermochten, war Nadrimov vollständig unter dem Radar der Aufmerksamkeitschwelle seiner Epoche.

Effizienz und Geschwindigkeit dominierten in seiner Welt, er jedoch setzte mehr oder weniger unbewusst auf langsame, tiefgehend narrative Formen, dem eigenen Gefühl folgend, diese zu verstehen bedurfte jedoch einer gewissen Aufmerksamkeit die es nurnoch selten gab.

Seine frühen Werke fanden darum wenig Resonanz, da sie Konzentration und Aufmerksamkeit regelrecht erforderten, entwickelten sich jedoch mit der Zeit zu einer stillen Gegenbewegung, die jedoch nur von Wenigen wahrgenommen wurde.

Über sein späteres Leben ist wenig bekannt; vermutlich zog er sich aus der Öffentlichkeit zurück und arbeitete an langfristig wirkenden Texten.

Name: ARTYM NADRIMOV

Alter: 65 JAHRE

Geburtsdaten: 2104, ORT UNBEKANNT,
ALTE REPUBLIK KASACHSTAN

Telefonnummer:

1

Länge: 5min 34

Die Epoche war von einem Paradox geprägt: Technologischer Fortschritt sollte Zeit sparen, führte jedoch zu wachsender Verdichtung, Beschleunigung und steigender Komplexität bei gleichzeitig sinkender Verweildauer.

Existenz und Beziehungen unterlagen einer Logik in der Geschwindigkeit, Reizintensität und Resonanzsucht über Entwicklung, Stabilität und Tiefe dominierten.

So entstand weniger ein realer Zeitmangel als vielmehr ein chronisch, gesellschaftlich erzeugtes Aufmerksamkeitsdefizit.